

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 1/2024

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Der Nachwuchspreis des BLGS-Landesverbands NRW 2023 ging an Nicole Einwohlt und Katharina Läger-Franke für ihre Arbeit zur praktischen Ausbildung in der Ergotherapie.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das neue Jahr hat es berufspolitisch in sich: Die erste Phase der Evaluation des Pflegeberufgesetzes (PflBG) rückt immer näher und die diesbezügliche Datensammlung wird von Jahr zu Jahr konkreter. Wie viele Menschen haben eine Ausbildung in der Pflege begonnen? Wie viele haben abgebrochen? Wie häufig oder auch wie selten wurden die Spezialabschlüsse in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder in der Altenpflege gewählt? All diese Fragen treiben viele berufspolitisch engagierte Menschen bereits seit der Einführung der nun nicht mehr ganz so neuen Pflegeausbildung um.

Wir vom BLGS rücken dieses Thema selbstverständlich auch in den Mittelpunkt unseres berufspolitischen Engagements. Bei der gesetzlich festgeschriebenen Begleitforschung zum PflBG sind wir an verschiedenen Projekten als Partner beteiligt. Beim Jahresauftakt im Rahmen des „Kongresses Pflege“ Ende Januar in Berlin widmen wir uns diesen Fragen in verschiedenen Formaten und aus verschiedenen Sichtweisen. Parallel dazu steht die Frage im Raum, wie wir dauerhaft junge und auch ältere Menschen

für eine Ausbildung in der Pflege begeistern und halten können. Wäre für einen Teil der Interessierten vielleicht eine bundeseinheitliche Pflegefachassistentenausbildung ein guter Einstieg? Wir sind der Überzeugung, dass 16 verschiedene Varianten in diesem Ausbildungszweig nicht förderlich sind und setzen uns daher in den politischen Gremien und den weiteren Netzwerken für eine Vereinheitlichung ein.

Diskutieren Sie diese Themen gerne mit uns – egal ob live vor Ort bei den Kongressen, über Social Media oder ganz „klassisch“ mittels einer E-Mail-Anfrage an uns (P.S.: Briefpost funktioniert auch noch!). Ihnen alles Gute für 2024!

Herzliche Grüße

Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.

Aus den Ländern

Wir haben Puls – 16. Fachtagung und Landesversammlung des BLGS NRW

Morgens, halb zehn in Dortmund – was konnte es Schöneres geben, als vor vollem Haus die 16. Fachtagung und Landesversammlung des BLGS NRW zu eröffnen: „Obwohl die Welt gerade völlig aus den Fugen zu geraten scheint, freut es uns sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind“, so Landesvorsitzender Torsten Edelkraut. „Der berufspolitische Austausch ist wichtiger denn je.“ Unter den Gästen waren auch Jens Albrecht, Vizepräsident der Pflegekammer NRW, und Annett Bormann, Referentin im Referat Bildung der Pflegekammer NRW.

Minister würdigt gute Zusammenarbeit

Prof. Dr. Thomas Evers vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) überbrachte die Grüße des Ministers und betonte die Relevanz des BLGS als wichtiger Ansprechpartner für das Ministerium. Er berichtete von den Aktivitäten des letzten Jahres im MAGS und ermunterte die Anwesenden, die Gestaltungsspielräume in der gesundheitsberuflichen Bildung miteinander zu entwickeln und zu nutzen. Die Sorgen bezüglich der zur Verfügung stehenden Lehrenden und der anstehenden Berentungswelle teilte er und räumte ein, dass der Mangel absehbar gewesen sei, aber politisch zu spät reagiert wurde. Man wolle das Problem nun angehen, konkrete Entscheidungen seien aber noch nicht gefallen.

Sozialer Brennpunkt (Pflege-)Ausbildung

Zum diesjährigen Thema der Fachtagung berichteten Claudia Kröll und Marita Hebbecker (In Via Köln e.V.) sowie Prof. Dr. Katrin Keller und Yvonne Behrens (FOM Hochschule) aus dem Projekt „Ausbildungsbegleitung und -coaching in der Pflege“: Ein zentrales systemisches Problem sei, dass den Auszubildenden zu wenig Verständnis für ihre berufliche Unerfahrenheit entgegengebracht werde. Im Projekt konnten z.B. kollegiale Beratung, personales Coa-

ching und Lerncoaching als wirksame Maßnahmen identifiziert werden. Wichtig seien ein klarer Rahmen, feste Orte und Zeiten sowie die Transparenz der Angebote zu Ausbildungsbeginn. Vor allem müsse Schulsozialarbeit mit ihrem erfolgreichen Maßnahmenrepertoire verstetigt werden. Anschließend referierte Prof. Dr. Bärbel Wesselborg (Fliehdner Fachhochschule Düsseldorf) zur Gesundheit der Pflegelehrenden. Die Gefahr der Belastungs- und Beanspruchungssymptomatik im Lehrberuf ist hoch, mögliche Folgen seien Kopfschmerzen und andere körperliche Symptome, aber auch Berufsunzufriedenheit. Dies könne zu mehr Fehltagen mit erhöhter Arbeitsdichte für die Kolleg*innen und zum Nachlassen der Unterrichtsqualität führen. Anhand des Systemischen Anforderungs- und Ressourcenmodells wurden sowohl interne und externe Anforderungen an Lehrende als auch mögliche Ressourcen erläutert. Anschließend zeigte Prof. Wesselborg anhand konkreter Beispiele Zusammenhänge zwischen Lehrer-Schüler-Beziehungen und Lehrergesundheit auf. Eine Kombination aus verhaltens- und verhältnisbezogenen Interventionen sei wichtig, um die Gesundheit Lehrender zu erhalten und verbessern.

Praxisanleitung stärken – der Nachwuchspreis 2023

Erstmals wurde in diesem Jahr eine Arbeit in einem nicht-pflegerischen Gesundheitsberuf ausgezeichnet! Mit ihrem Thema „Entwicklung eines Konzeptes für die Umsetzung der praktischen Ausbildung in der Ergotherapie“ überzeugten Nicole Einwohlt und Katharina Läger-Franke und nahmen den Preis freudestrahlend in Empfang. Ihr ausgezeichnetes Konzept erhebt den Anspruch, „in der Ergotherapie erstmalig die für die Gesamtausbildung so relevante und entscheidende praktische Ausbildung grundlegend zu strukturieren und zu systematisieren.“ Als Ergebnis dieser Pionierarbeit liegt nun ein Leitfaden vor, der relevante Anforderungen aus der Bildungspraxis aufgreift und die Qualität der ergotherapeutischen Ausbildung voranbringen kann.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Bettina Strippling und Sebastian Börner. Bettina Strippling verfolgt mit ihrer Arbeit „Entwicklung eines Portfolio-Konzeptes für die Palliative Care Weiterbildung“ das Ziel, den Portfolioansatz in die Qualifikation von Palliative-Care-Spezialist*innen zu integrieren. Sebastian Börner hat sich mit seiner Arbeit „Beziehungskompetente Expertenlehrpersonen in der Ausbildung von Pflegekräften“ ebenfalls eines hoch relevanten Themas angenommen. Konzipiert wurde ein Modell personeller Einflussfaktoren des Lehrer*innenverhaltens auf die Lehr-Lernbeziehung und deren Auswirkungen auf die Ausbildungsergebnisse. Die Idee, die Arbeit junger Lehrender zu würdigen, Hochschule und Bildungspraxis zu verzahnen und praxisorientierte Erkenntnisse der Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen, geht auf. Daher wird der Nachwuchspreis auch 2024 wieder ausgeschrieben. Alle Informationen zum Verfahren gibt es auf der Webseite des BLGS-Landesverbands NRW, Bewerbungsschluss ist der 31.03.2024.



Annett Bormann berichtet aus dem Referat Bildung der Pflegekammer NRW.

Lernwirksamkeit mit SPASS

Unter dem Motto „Blickpunkt Lernwirksamkeit – Die Rolle der Lernbegleitenden im Fokus des Schulmanagements“ trafen sich am 16.11.2023 80 Schulleiter*innen aus ganz Deutschland in Kassel.

Prof. Dr. habil. Thomas Prescher von der FH Münster thematisierte in seinem sehr lebendigen und anschaulichen Vortrag „Von der/dem Lehrenden zur/zum Lernbegleitenden: Von der Utopie zum didaktischen Handeln“ die Bedeutung von SPASS. Das Akronym SPASS steht für ein Lernen, das selbstgesteuert, produktisierend, aktivierend, situativ und sozial ist. Dafür braucht es Lernbegleitende, die von ihrer Aufgabe überzeugt sind und ein Umfeld, das dies ermöglicht. An dieser Stelle sind die Schulleitenden von entscheidender Bedeutung, denn in ihrer Verantwortung liegt es, die entsprechenden Bedingungen zu schaffen.

Nach der Reflexion des Vortrags gingen die Schulleiter*innen in der anschließenden Podiumsdiskussion folgenden Fragen nach:

- Was müsste eine Bildungseinrichtung hinsichtlich der Lernprozessbegleitung starten: Was wird bisher nicht gemacht, sollte aber begonnen werden?
- Was müsste gestoppt werden: Was führt nicht zum erwünschten Ergebnis und sollte gelassen werden?
- Welche Stärken der Einrichtung sollten gefördert werden: Was läuft gut, was kann noch besser gemacht werden?

Auf dem Podium diskutierten Anna Schlicht, Kristin Thiel, Christina Heinze und Prof. Dr. Tomas Prescher und gaben Einblicke in ihre umfassende Erfahrung.

Abschließend fasste Stephan Heske vom BLGS-Landesvorstand Berlin in seinem Vortrag „Herausforderungen für Schulleitungen bei der Initiierung von Lernbegleitung“ die Diskussionen und

Anregungen zusammen und machte dabei nochmals deutlich, was auch Thomas Prescher in seinem Vortrag wiederholt betont hatte: Gelingende Lernprozessbegleitung kann nicht vom Lehrenden aus gedacht werden, sondern braucht eine Lernkultur-entwicklung der Schule als Organisation.

Monika Heuvelmann
Bundesvorstand / Referat Schulen



Prof. Thomas Prescher, Christina Heinze, Kristin Thiel und Anna Schlicht diskutieren zum Thema Lernwirksamkeit (v.l.).

Geprüft – Neue Pflegeausbildung in Sachsen

Am 19. Oktober 2023 veranstaltete der BLGS-Landesverband Sachsen in Dresden eine Fachtagung mit Rückblick und Ausblick zum ersten Durchgang der Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG). Die Teilnehmenden kamen fast zur Hälfte aus den Lernorten Schule und Praxis. Ziel war es, Akteurinnen und Akteure der Ausbildung mit unterschiedlichen Perspektiven zusammenzubringen und einen fachlichen Austausch zum ersten Durchgang der Pflegeausbildung zu ermöglichen.

Den Auftakt gestalteten Prof. Anja Walter und Nadine Schachmann von der TU Dresden. Der Fokus des Vortrages richtete sich auf die Evaluation der schriftlichen Abschlussprüfungen in Sachsen. Die Untersuchung hat Herausforderungen für Schule und Praxis aufgezeigt, aber auch Gelungenes. Was bedeutet das für die Lernortpartnerinnen und Lernortpartner im Hinblick auf die zukünftige Ausbildung?

Zentrale Fragen aus der Evaluation konnten auch in den Workshops und in den Erfahrungsräumen aufgenommen und diskutiert werden:

- Inwiefern stimmen die Ergebnisse mit meinen Erfahrungen überein?
- Was bedeuten diese Ergebnisse für meinen Unterricht / für meine Praxisanleitungen?
- Welche Schlußfolgerungen können daraus für unser Curriculum / für unseren Ausbildungsplan gezogen werden?

Es wurde sehr angeregt diskutiert.

Anschließend gab eine Vertreterin aus dem Sächsischen Sozialministerium einen Ausblick auf laufende Gesetzesvorhaben wie das Pflegestudiumstärkungsgesetz sowie das Modellvorhaben nach § 64 d SGB V in Verbindung mit §14 PflBG und stellte sich den Fragen der Teilnehmenden.

Im Erfahrungsraum diskutierten fünf Akteure aus verschiedenen Perspektiven die Fragen der Moderatorinnen und berichteten sehr eindrucksvoll von ihren bisherigen Erfahrungen mit der Pflegeausbildung. Sehr interessant war auch der Eindruck einer Absolventin des Sommers 2023 mit pädiatrischer Vertiefung, die die Notwendigkeit der gezielten Einarbeitung im Fachbereich betonte.

In den Workshops konnten sich die Teilnehmenden inhaltlich austauschen. Es gab wertvolle Anregungen und Möglichkeiten der Reflexion zum Rollenverständnis in Schule und Praxis sowie weitere Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit am Curriculum oder zu bestimmten Aufgabenstellungen.

Nicht zuletzt hat auch die angenehme Atmosphäre des Tagungsorts den kommunikativen Austausch befördert. In ihrem Fazit wertschätzten die Teilnehmenden den persönlichen und fachlichen Austausch und äußerten den Wunsch nach weiteren Veranstaltungen.

Almut Kühme, Silke Opitz
BLGS-Landesvorstand Sachsen

1. Symposium Praxisanleitung des BLGS Schleswig-Holstein

Am 10.11.2023 war es soweit: 23 Praxisanleitende aus Schleswig-Holstein trafen sich zum ersten Mal in Groß Grönau, um gemeinsam über ihre berufliche Rolle zu diskutieren und Lösungsansätze für zentrale Probleme zu entwickeln. Die engagierten Kollegen kamen nicht nur aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus unterschiedlichen Berufen. So waren Pflegefachkräfte, Hebammen, Operationstechnische Assistenten und Notfallsanitäter vertreten. Nach der Eröffnung durch die Vorstandsvorsitzende Yvonne Kluge ging es in die erste interprofessionelle Arbeitsphase.

Was funktioniert gut, was muss besser werden?

Bei der Diskussion dieser Fragestellung in Begleitung von Claudia Voigt vom Landesvorstand wurden viele Gemeinsamkeiten deutlich. Besonders schnell stellte sich als positiv heraus: Alle fühlen sich in ihrer Rolle als Praxisanleitende trotz einiger Herausforderungen wohl und arbeiten gern mit ihren Auszubildenden. Als Herausforderungen wurden folgende vier Themen und Fortbildungsbedarfe identifiziert:

1. Kommunikation zwischen verschiedenen Institutionen und Personen, die an der Ausbildung beteiligt sind.
2. Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung, hierbei besonders die Sprachbarrieren, die bei Auszubildenden bestehen können.

3. Fehlende Lernangebote und Standards in manchen Bereichen und bei einigen Berufsgruppen.

4. Interprofessionelle Ausbildung: Praxisanleitende wissen, was mit den Auszubildenden der eigenen Profession „zu tun ist“, bei Auszubildenden anderer Professionen kommt es zu Unsicherheiten.

Networking als Motivator

Besonders deutlich wurde das Bedürfnis nach professionellem Austausch, und so gingen auch in den Pausen die Gespräche weiter. Im Lauf der Veranstaltung konnten immer mehr Ideen für die eigene Arbeit gesammelt werden. Vor allem die vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen aus den verschiedenen Berufen stießen auf großes Interesse. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass interprofessioneller Austausch notwendig ist, um die gesundheitsberufliche Bildung weiter voranzubringen. Am Ende stand der Wunsch nach mehr Fortbildungen für Praxisanleitende zu den erarbeiteten Themen. Diesen Impuls nehmen wir gerne auf. Die nächste Fortbildung findet am 12.04.2024 statt.

Christine Berger

BLGS-Landesvorstand Schleswig-Holstein

Veranstaltungen und Termine

16.01.2024 BLGS Baden-Württemberg

Fachtag für Praxisanleiter*innen
Thema: Kraftquelle Resilienz, Ludwigshafen

26./27.01.2024 Kongress Pflege

Themen zu Pflege-Bildung, Management, Profession
BLGS-Mitgliederversammlung 26.01. 17:00 Uhr, Berlin

16.02.2024 BLGS Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung und Fachtag, Karlsruhe

14.03.2024 BLGS Berlin

Fachtag für Schulleiter*innen
Thema: Gesunde Schule, Berlin

12.04.2024 BLGS Schleswig-Holstein

Fortbildung Praxisanleitung
Thema: Interkulturelle Ausbildung

07.05.2024 BLGS NRW

Pädagogischer Fachtag
für Lehrende in Gesundheitsberufen, Schwerte

15.05.2024 BLGS Sachsen

Mitgliederversammlung und Fachtag, Dresden

29.05.2024 BLGS Berlin

Symposium Praxisanleitung, Berlin

03.06.2024 BLGS-Referat ATA / OTA

Fachtag für Lehrende in Theorie und Praxis, Mönchengladbach

10.06.2024 BLGS-Mitgliederforum

Fachlicher und berufspolitischer Austausch für Mitglieder, Kassel

Weitere Informationen: <https://blgsev.de/>

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und PflegeZeitschrift

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack
und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg